

Aus der Gemeinderatssitzung am 19.11.2004

Der Hauungs- und Kulturplan 2005, den der Ortsgemeinderat in seiner letzten Sitzung beschlossen hat, schließt bei Einnahmen von 23.255 Euro und Ausgaben von 32.075 Euro mit einem Fehlbedarf von 8.820 Euro. Forstamtmann Datzert stellte die im kommenden Jahr geplanten Maßnahmen vor. Der Brennholzbedarf soll überwiegend im Bereich unterhalb des Kirchescher Heiligenhäuschens sichergestellt werden. Die Brennholzpreise wurden mit 28 Euro/Fm und 33 Euro/Rm festgelegt. Nachdem der Rat in diesem Jahr keinen Waldbegang durchführte, soll dieser jedoch im kommenden Jahr wieder stattfinden. Dabei ist vorgesehen, die Bürgern der Ortsgemeinde zur Teilnahme einzuladen. Teilnehmen sollen auch Verantwortliche der Forstverwaltung, um die Notwendigkeit einer Waldkalkung festzustellen.

Ortsbürgermeister Pung bedankte sich bei den Initiatoren für die Herausgabe des Kirchwald-Kalenders 2005, der inzwischen zum Kauf angeboten wird. Interessenten können sich an Erich Pung, Gerd Degen oder Armin Seiwert wenden.

Weiter informierte er darüber, dass nach Schließung der Poststelle verschiedene Initiativen für eine Postagentur bislang erfolglos geblieben sind, so dass voraussichtlich künftig lediglich das Angebot eines Mobilien Postservices bleiben wird.

Hinsichtlich des Aufbaues einer DSL-Verbindung für Kirchwald teilte Pung mit, dass die ausführende Firma bei der Telekom eine zusätzliche Telefonleitung zur Windkraftanlage Müller beantragt habe. Nach Genehmigung, (voraussichtlich bis Ende diesen Monats) werde die DSL-Verbindung dann stehen.

Mit der „Moonligh-Bar“ auf dem Kirmesplatz war zweifellos erneut eine interessante Bereicherung der Kirmes verbunden. Ratsmitglied Gabi Hilger gab bekannt, dass die Initiative einen Erlös von 298 € eingebracht hat. Wie die Hauptinitiatorin weiter mitteilte, soll der Betrag u.a. für den Anstrich des Jugendraumes verwendet werden. Darüber hinaus erhält die Feuerwehr eine Spende.

37 Gemeinden aus dem Koblenzer Raum, darunter auch Kirchwald, haben sich für Teilnahme an der „Kriminale 2006“ beworben. Unter den Anmeldungen werden die Teilnehmer im Zufallsverfahren ausgewählt. Ortsbürgermeister Pung sieht in der Kriminale, bei der sich ein Schriftsteller über mehrere Tage in einer der ausgewählten Gemeinden aufhalten und dabei einen Kriminalroman schreiben wird, eine gute Möglichkeit zur Werbung für die Gemeinde.